



Vorlage Nr. 101.17.1168

14. Januar 2014
1 von 2

Situation Flüchtlinge in Kassel

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung
sowie in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Ausländer/innen sind gegenwärtig in Flüchtlingsheimen (wie viele mit welcher Kapazität gibt es?) in Kassel untergebracht? Wie viele davon leben im Familienverband?
2. Wer weist aufgrund welcher Rechtsvorschriften wie viele Flüchtlinge/AsylbewerberInnen der Stadt Kassel zu?
3. Wie viele Flüchtlinge welcher Nationalitäten sind in Kassel in Wohnungen bzw. sonstigen Räumlichkeiten (z. B. Hotels, andere (welche?)) untergebracht?
4. Gibt es Rechtsvorschriften/Leitlinien für die Unterbringung von Flüchtlingen bzw. nicht daueraufenthaltsberechtigten Ausländer/innen, wenn ja mit welchem Inhalt? Werden diese Kriterien in Kassel erfüllt? Wenn nein: Welcher Handlungsbedarf besteht?
5. Wie viele Quadratmeter stehen jedem Flüchtling anteilig an Wohn-/Schlaffläche, sanitären Bereichen etc. zu?
6. Welche Kosten (monatlich/jährlich) hat die Stadt Kassel zur Unterbringung/Betreuung von Flüchtlingen aufzuwenden? Inwieweit werden diese Kosten vom Bund/Land, ggf. anderen, gedeckt?
7. Was sind die Vor- und Nachteile einer zentralen gegenüber einer dezentralen Unterbringung von Flüchtlingen? Welche Überlegungen bestehen zur Art der Unterbringung?
8. Welche Möglichkeiten der Betreuung bzw. Integration von Flüchtlingen bestehen? Wie stellt sich die Betreuungs- bzw. Schulische Situation von Flüchtlingskindern dar? Welche Hilfen erhalten die Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen insoweit?

9. Sind Problemlagen bezogen auf die Wohnsituation und andere Lebensbereiche betreffend andere Personengruppen als Flüchtlinge bekannt?

Begründung:

Die anfragende Fraktion steht für eine Verantwortung der Stadt Kassel als Teil der Bundesrepublik auch für Flüchtlinge, die vor Krieg und Verfolgung auch hier Schutz suchen. Die steigende Zahl an Flüchtlingen stellt die Stadt Kassel bekanntermaßen vor große Herausforderungen. Die Unterbringungssituation gestaltet sich in verschiedenen Kommunen unterschiedlich. Gelegentlich sind in der Bevölkerung Ressentiments gegenüber Flüchtlingen zu beobachten. Diese Anfrage soll zur Information und Versachlichung der Diskussion beitragen. Anliegen der anfragenden Fraktion ist es außerdem, nicht die Augen vor Problemen zu verschließen und Abhilfemöglichkeiten für Problemlagen aufzuzeigen.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dr. Manuel Eichler

gez. Christian Geselle
Fraktionsvorsitzender